

## **Leuchtbilder von Cornelia Hagmann in der Galerie Milchhütte**

Die in Zumikon wohnhafte Cornelia Rebecca Hagmann hat schon als Kind Malunterricht bekommen. Als Theatermaskenbildnerin wurde ihr der Pinsel zum vertrauten Werkzeug. Weiterbildungskurse an der Hochschule für Gestaltung Zürich regten sie an, verschiedenste Techniken auszuprobieren.

In der Galerie Milchhütte zeigt sie ihre allerneuesten Werke, bei denen sie den Pinsel zur Seite legte. Mit der Fotokamera sucht sie das Unscheinbare und hält diese Momente sammelnd fest. Die Naturerscheinungen sortiert sie nach Strukturen, die sie interessant findet und die für ihre künstlerische Auseinandersetzung geeignet sind. Die Bearbeitung der Motive erfolgt am Computer. Pflanzenformen werden durch andere Farbgebung verfremdet oder gar überbetont verfärbt, sodass unsichtbare Details durch das Hervorheben einer Farbe mehr Präsenz bekommen. Hängende Pflanzen, die in der Natur bereits am Welken sind, bekommen durch die leuchtende Überarbeitung von Cornelia Hagmann eine neue Bedeutung. Die so gestalteten Motive vergrössert Cornelia Hagmann, um sie auf Acrylplatten zu übertragen. Diese werden durch ein ausgeklügeltes System mit LED-Lichtquellen beleuchtet, sodass die Motive zusätzliche Leuchtkraft bekommen.

Der französische Schriftsteller Victor Hugo sagte: «Es ist traurig zu denken, die Natur spricht, und keiner hört zu.» Durch die Leuchtkraft der verfremdeten Naturmotive sind wir als Betrachter der Bilder von Cornelia Hagmann gezwungen, hinzuhören und hinzusehen. Die neuen Arbeiten von Cornelia Hagmann in der Galerie Milch-

hütte zeigen Einblicke in ihr prozesshaftes Arbeiten im Umgang mit der Natur, auf die wir vermehrt hören sollen.

Vernissage:

7. Oktober 2011 von 18.00–20.00 Uhr

Ausstellungsdauer: 7.–21. Oktober

Öffnungszeiten: jeweils Montag,

Dienstag und Freitag, 16.00–18.00 Uhr

Galerie Milchhütte

Dorfstrasse 31

8126 Zumikon

Für persönliche Führungen ausserhalb  
der Öffnungszeiten: 079 623 1818